

Ich hatte das Glück, in diesem Jahr als Fremdspracheassistent (FSA) an der Bergschule St. Elisabeth, staatlich anerkanntes, katholisches Gymnasium zu arbeiten. Schätzungsweise neun Monate hatte ich eine neue Familie, die aus Lehrern und Schülern bestand. Die Lehrer sind nicht nur Profis in ihrem Fach, sondern auch sehr offen und fürsorglich und weise. Ich habe oft mit anderen Kindern gesprochen, die in anderen Ländern Deutschlands gearbeitet haben und sicher sagen können, dass unsere Schüler die besten sind. Ich hatte Glück: intelligente, fleißige, aufmerksame Schüler, mit denen ich mein Deutsch verbessern konnte. Kinder, die mir immer gesagt haben, wie etwas man besser oder richtiger sagen kann. Die Schüler, die fast immer dafür waren, mit ihnen auf Russisch zu sprechen, interessierten sich für das Leben in Russland. Lehrer und Schüler haben mir schöne Erfahrung gegeben, auf der meine weitere berufliche Tätigkeit basieren wird. Mit den Lehrern haben wir immer diskutiert, was wir im Unterricht machen und wie wir es machen. Oberdrein muss man bemerken, dass es immer Unterstützung, Vertrauen, Respekt und Freundlichkeit gab. Ich möchte, dass solche Lehrer auch in Russland arbeiten und auch die Verbindung mit der Schule nicht verlieren.

Ich möchte darauf hinweisen, dass in dieser Schule verschiedene IT-Technologien verwendet werden: Computer, Projektoren, Internet. Die Unterrichtsstunden sind immer nützlich und praktisch - sie sind nicht langweilig, und das ist eine der Bedingungen für die Selbstmotivation des Schülers. Ich möchte jedem Lehrer für Ihre Hilfe, für Ihren Rat und für Ihre Wärme ein großes Dankeschön sagen. Ich möchte meinen Kindern danken, dass ich stolz auf sie bin, auf eure Erfolge, auf eure Wünsche und auf eure Unterstützung. Ich vermisse sie schon.

Wenn jemand möchte, dass sein Kind eine qualitativ hochwertige Ausbildung und eine gute Sozialisation hat, dann ist diese Schule eindeutig für Sie.

Love, Aleksandr